



Quellenangabe: Sie folgt im Text unmittelbar auf das (direkte/indirekte) Zitat, enthält Kurztitel und Position (Seitenzahlen, ev. Zeitangabe, Anker ...) und ermöglicht die genaue Identifizierung des Vollbelegs im Literaturverzeichnis. Weil sie sich auf das unbedingt Notwendige beschränkt, wird sie auch als Kurzform bezeichnet.

Kurzform und Literaturverzeichnis sollten einander entsprechen, aber es gibt Zitierstile, die beides vermischen. So verwendet der Chicago-Style das Autor-Jahr-System im Kurzbeleg, setzt aber im Literaturverzeichnis das Erscheinungsjahr ans Ende („europäischer Stil“).

Literaturverzeichnis: Es steht am Ende der Arbeit und listet alle verwendeten Quellen auf. Sie enthält jene Informationen, die notwendig sind, um eine hier angeführte Quelle - in Bibliothek, Internet, Datenbank ... - wiederzufinden. Über die Anordnung der notwendigen Angaben (Autor, Titel, Auflage, Verlag, Erscheinungsjahr ...) entscheidet der gewählte Zitierstil (APA, Harvard, Chicago ...).